



Fünf Bürgermeister und ihr Bürgermobil (von links): Klaus-Peter Klase (Högsdorf), Matthias Potrafky (Hohwacht), Birgitta Ford (Helmstorf), Andreas Köpke (Blekendorf) und Bertram Graf von Brockdorff (Kletkamp).

FOTO: HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

Das Bürgermobil fährt jetzt mit Strom

Fahrdienst für Senioren ohne Führerschein nach Lütjenburg

VON HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

HELMSTORF. Es ist ein einmaliges Projekt im Kreis Plön. Fünf Gemeinden haben sich zusammengeschlossen und organisieren einen Personennahverkehr mit ehrenamtlichen Fah-

hat, nach Lütjenburg zum Einkaufen und zum Arzt kommt. Die Gemeinde testete zunächst den ehrenamtlichen Fahrdienst. Das Glück dabei: Der Helmstorfer Gemeindevertreter Frank Hagedorn ist gleichzeitig Inhaber des Autohauses Gehrman. Er stellte dafür kostenlos ein konventionelles Fahrzeug zur Verfügung. Auch der Strom-Nissan stammt von seiner Firma. Die Nachfrage bei den Senioren, von der Haustür zu Erledigungen abgeholt zu werden, war groß. 75 Touren organisierte Ford bisher aus den Landgemeinden in die Stadt.

Im Rückblick stöhnt Birgitta Ford über die bürokratischen Hürden. Ein Beispiel: Weil Kletkamp und Högsdorf noch nicht Mitglied der Aktivregion sind, dürfen sie das Bürgermobil derzeit nicht nutzen. Die Aktivregion bezuschusste das E-Mobil mit EU-Mitteln. In einem umständlichen Verfahren müssen die beiden Gemeinden den Beitrittsprozess nun nachholen. Um zu verhindern, dass bis dahin Kletkamp und Högsdorf heimlich doch das Bürgermobil nutzen, muss Ford extra ein Fahrtenbuch führen. Wahrscheinlich ab September dürfen auch dort

die Senioren einsteigen. Daneben beteiligen sich noch Hohwacht und Blekendorf.

Landrätin Stephanie Ladwig lobte das Engagement der Gemeinden allen voran von Birgitta Ford. Das Projekt werbe für Elektrofahrzeuge und habe eine soziale Komponente, in dem es Senioren im ländlichen Raum ohne Auto ihre Mobilität zurückgebe.

Siebensitzer hat eine Reichweite von bis zu 150 Kilometern

Auch Amtsvorsteher Volker Schütte-Felsche würdigte die Energie und die Geduld der Helmstorfer Bürgermeisterin Ford. Dieser Erfolg habe nicht viele Väter, sondern nur eine Mutter.

Das E-Bürgermobil verfügt über sieben Sitze. Im Idealfall hat es eine Reichweite zwischen 120 und 150 Kilometern. Im Winter, wenn auch die Heizung an ist, schafft der Akku deutlich weniger Strecke. Doch für die Zwecke der fünf Gemeinden reicht es. Die Ladestation am Gerätehaus lädt die Batterien in fünf Stunden wieder auf. Eine „Tankfüllung“ kostet etwa drei Euro. Ein Diesel in gleicher Größe hätte höhere Tankkosten.

ANZEIGE

ALLES AUS EINER HAND
VOM MEISTERBETRIEB

PETERSEN
HEIZUNG · SANITÄR · BÄDER

24211 Preetz · Tel. 04342-800080 · Industriestraße 1
www.petersen-preetz.de

ren. Jetzt rollt das Bürgermobil mit Strom. Helmstorfs Bürgermeisterin Birgitta Ford stieß mit ihrem Amtskollegen auf den neuen Nissan NV 200 an.

Seit Herbst 2015 läuft das Projekt östlich von Lütjenburg. Der Anruf einer besorgten Tochter gab für Birgitta Ford den Anstoß, darüber nachzudenken, wie eine alleinstehende 86-jährige Frau aus der Gemeinde, die kein Auto mehr